

..... Schutz der Strohauser Plate

Als einzigartiger, faszinierender Lebensraum im Tidebereich der Unterweser bedarf die Strohauser Plate unseres besonderen Schutzes.

Sie kann daher nur mit dem Schiff, dem Nachbau eines historischen Dielenbodenschiffes, im Rahmen von geführten Exkursionen besucht werden. Die Exkursionen dauern tidebedingt ca. 2,5 bis 3 Stunden.

Als Teilgebiet des 1152 ha großen Naturschutzgebietes „Strohauser Vorländer und Plate“, zu dem auch das Deichvorland zwischen Golzwarden und Kernkraftwerk Unterweser gehört, bietet die Insel selten gewordene Lebensräume und ist wertvolles Brutgebiet für viele bedrohte Vogelarten, insbesondere Wiesenvögel und Röhrichtbrüter.

Das Gebiet liegt vollständig im EU-Vogelschutzgebiet V27 „Unterweser“ und ist Teil des FFH-Gebietes 026 „Nebenarme der Weser mit Strohauser Plate und Juliusplate“. Durch das von der Unteren Naturschutzbehörde koordinierte und fein abgestimmte Zusammenspiel von Naturschutz, Landwirtschaft und Jagd entwickeln sich die Bestände der genannten Wiesenvogelarten entgegen dem landesweiten Trend positiv. Ohne Bewirtschaftung würde der Innengroden in kurzer Zeit verschilfen und wäre für den Wiesenvogelschutz verloren.

Haben Sie Fragen zum Naturschutzgebiet „Strohauser Vorländer und Plate“?

Dann wenden Sie sich gerne an uns!

Landkreis Wesermarsch
Untere Naturschutzbehörde
Poggenburger Straße 15 · 26919 Brake
Tel.: 04401 927 646
Email: UNB@lkbra.de
landkreis-wesermarsch.de

..... Exkursionen



Kontaktadresse für Exkursionen:

Gemeinde Stadland
Bürger- und Touristikinformation
Markt 1 · 26935 Stadland-Rodenkirchen
Tel. 0 47 32 – 89 89
E-Mail: touristik@stadland.de
Internet: stadland.de



Landkreis
WESERMARSCH

Natur erleben auf der
**Strohauser
Plate**



..... Lage und Geschichte der Strohauser Plate

Die Weserinsel Strohauser Plate liegt zwischen den Städten Nordenham und Brake in Höhe der Ortschaft Rodenkirchen im Landkreis Wesermarsch und damit im tidebeeinflussten Bereich der Unterweser.

Im Osten ist sie durch die Weser und im Westen durch die Schweiburg, einen bis zu 100 m breiten Nebenarm der Weser, vom Festland getrennt. Eine Brückenverbindung zum Festland existiert nicht.

Die Insel hat in Nord-Süd-Richtung eine Länge von gut 6 km und dehnt sich an der breitesten Stelle über 1,3 km aus.



Die Gesamtfläche beträgt ca. 470 ha und ist charakterisiert durch extensiv genutzte Wiesen und Weiden, Röhricht, Priele und Gräben. Hiervon werden ca. 200 ha als Grünland genutzt, etwa 230 ha sind Röhricht. Das Leben und Wirtschaften auf der Insel ist durch die Gezeiten geprägt. Die Gebäude der Gehöfte liegen sturmflutsicher auf Warften. Schon bei leichten Sturmfluten werden große Teile der Insel überschwemmt. Bei schweren Sturmfluten wird auch der von flachen Sommerdeichen umgebene Innengroden überflutet. Von den ursprünglich sieben landwirtschaftlichen Betrieben existiert heute nur noch einer. Der Pächter betreibt einen Bio-Betrieb mit Mutterkuhhaltung und bewirtschaftet das eingedeichte Grünland ohne Verwendung von Mineraldünger und Pflanzenschutzmittel.

..... Flora und Fauna des Innengrodens

Die Flächen des eingedeichten Innengrodens werden als Grünland genutzt und zeigen eine, heute eher seltene, bunte Blütenvielfalt. Entlang der Grabenufer findet man neben Schilf-, Rohrglanzgras- und Wasserschwadentröhricht auch die Schwanenblume, welche in ihrem Bestand in Niedersachsen gefährdet ist. Besonders wertvoll ist das Feuchtgrünland als Brutgebiet für Wiesenvögel. Typische Vertreter sind die auf den Roten Listen Niedersachsens und Deutschlands stehenden Arten Kiebitz, Uferschnepfe, Rotschenkel und Wachtelkönig.



Uferschnepfe

In den Wintermonaten ist die Strohauser Plate Rastgebiet für zahlreiche Zugvögel. Vor allem arktischen Gänse, überwiegend Weißwangengänse aber auch Grau- und Blässgänse, überwintern zu Tausenden auf der Strohauser Plate.



Weißwangengänse

..... Flora und Fauna des Außengrodens

Der Außengroden der Strohauser Plate wird großflächig von einem dichten, bis zu 3,5 m hohen Schilfröhricht (Reith) besiedelt. Die Schilfröhrichte wurden bereits seit dem 18. Jahrhundert für die Reithgewinnung zur Eindeckung von Dächern genutzt. Seit 1993 ist die traditionelle Reithgewinnung auf Grundlage des Bundesnaturschutzgesetzes stark eingeschränkt. Heute werden 10-15 % der Röhrichtflächen im Schutzgebiet gemäht.

Im Schilfröhricht lebt eine Vielfalt verschiedener Tierarten. Darunter viele bedrohte Vogelarten. Das Röhricht bietet seinen Bewohnern Schutz vor Räubern und dient als Brut- und Schlafplatz, Singwarte und der Nahrungssuche.

Einige Vogelarten, wie die Rohrsänger, bauen ihr Nest in den Halmen, andere nisten am Boden zwischen dem Röhricht, wie z.B. die Graugans.

Im Röhricht der Strohauser Plate leben Bartmeisen, Teichrohrsänger und die nach dem Bundesnaturschutzgesetz streng geschützten Arten Rohrschwirl, Blaukehlchen, Rohrweihe und Schilfrohrsänger. Auch die in Niedersachsen auf der Roten Liste stehende Wasserralle und das Tüpfelsumpfhuhn brüten hier.



Blaukehlchen